

Die Menüworte TAPE und DISK haben keinen Einfluß auf die CAOS-Kommandos LOAD und SAVE.

Ein direkter Austausch zwischen Dateien, die über DEVEX auf Diskette geschrieben wurden, und Dateien der PC-Betriebsart für das Textverarbeitungssystem TPKC ist nicht möglich. Es ist zu beachten, daß RENAME nicht für Assemblerquellen verwendet wird, da sonst die Quelle nicht wieder einlesbar ist. Muß die Dateibezeichnung (Name und Typ) umbenannt werden, ist die Datei mit EDAS einzulesen und unter einem anderen Dateinamen abzuspeichern.

3.6. TEXOREX

Das Programm TEXOREX.KCC erweitert das CAOS-Menü um die Kommandoworte

LADEN
ANFUEGEN
RETTEN

über die der Diskettenzugriff für die Textverarbeitung mit dem Softwaremodul M012 TEXOR möglich ist. Das Programm wird vom CAOS-Menü aus mit dem Kommando FLOAD von der CAOS-Diskette in den Arbeits-RAM des Grundgerätes geladen. Es belegt den Speicherbereich

BC00H bis BDFFH.

Der Diskettenzugriff ist hier nur vom CAOS-Menü aus möglich. Die Handhabung der Kommandoworte entspricht den Bedienweisen der gleichnamigen Anweisungen im FILEX-Menü des TEXOR-Moduls.

Ein direkter Austausch zwischen TEXOR-Dateien und Dateien der PC-Betriebsart für das Textverarbeitungssystem TPKC ist nicht möglich.

Zur Unterscheidung von Befehlsdateien wird die Eingabe des Dateitypes KCT empfohlen.

3.7. FORTHEX

Das Programm FORTHEX realisiert den Diskettenzugriff für die Arbeit mit dem Softwaremodul M026 FORTH. Es erweitert das FORTH-Vokabular um die Worte

DLOAD name
DSAVE name
REN namealt nameneu
ERA name
SETWR name
SETRO name
STAT
DIR

sowie um weitere Wörter, die zur Definition der Disketten-Steuerworte eingeführt wurden.

3.7.1. Erläuterung der FORTH-Worte

Im Folgenden werden die Erweiterungen des FORTH-Vokabulars, die nach dem Laden von FORTH-EX verfügbar sind, erläutert.

DLOAD name (n1 n2 ->)
Laden der Datei "name" in die Screens n1 bis maximal n2. Der Name kann maximal acht Zeichen lang sein. Als Dateikennzeichen wird (F) angehängen. Ist die Datei kürzer als die angegebenen Screens, wird folgende die Fehlermeldung ausgegeben:

81 name? MSG #12

Die Systemvariable OFFSET enthält die Anzahl der Screens, die vom Dateianfang an ignoriert werden sollen. Das Wort DLOAD arbeitet wie das Wort CLOAD des Moduls M026 (siehe Abschnitt 4.3. des FORTH-Handbuches).

DSAVE name (n1 n2 ->)
Schreiben einer kompletten Datei auf Diskette. Die Datei enthält die Screens n1 bis einschließlich n2 und wird unter dem Namen "name" gespeichert. Der Name kann maximal acht Zeichen lang sein. Als Dateikennzeichen wird (F) angehängen. Das Wort DSAVE arbeitet wie das Wort CSAVE des Moduls M026 (siehe Abschnitt 4.3. des FORTH-Handbuches).

REN namealt nameneu (->)
Die Datei mit dem Namen "namealt" wird in die Datei "nameneu" umbenannt. Die Namen dürfen maximal acht Zeichen lang sein. Der Dateityp ist, durch Punkt getrennt, mit anzugeben, und er besteht aus drei Zeichen (siehe Anlage 6).
Beispiel:
REN MESSAGES.(F) MITTEIL.(F)

ERA name (->)
Löschen der Datei "name". Der Name darf maximal acht Zeichen lang sein. Der Dateityp ist, durch Punkt getrennt, mit anzugeben, und er besteht aus drei Zeichen (siehe Anlage 6).
Beispiel:
ERA MITTEIL.(F)

SETWR name (->)
Setzen des Dateiattributes WR (write read) für die Diskettendatei "name". Der Name darf maximal acht Zeichen lang sein. Der Dateityp ist, durch Punkt getrennt, mit anzugeben, und er besteht aus drei Zeichen (siehe Anlage 6).
Beispiel:
SETWR MESSAGES.(F)

SETRO name (->)
Setzen des Dateiattributes RO (read only) für die Diskettendatei "name". Der Name darf maximal acht Zeichen lang sein. Der Dateityp ist, durch Punkt getrennt, mit anzugeben, und er besteht aus drei Zeichen (siehe Anlage 6).
Beispiel:
SETRO MESSAGES.(F)

STAT (->)

Der frei Speicherbereich auf der Diskette wird auf dem Bildschirm ausgegeben.

DIR (->)

Der Inhalt der Diskette wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Folgende Hilfswords sind ebenfalls im Vokabular enthalten:

busIN (adr -> b)

Einleseoperation vom 16 Bit E/A-Port adr, übergibt die Daten b (siehe BUSIN in FORTH).

busOUT (b adr ->)

Ausgabeoperation des Bytes b an den 16 Bit E/A-Port adr (siehe BUSOUT).

drw (b1 -> b2)

Übergabe des Steuerbytes b1 an das Diskettenerweiterungsprogramm (DEP). Nach Ausführen der Operation wird das Antwortbyte b2 übergeben.

ioa (b -> adr)

Berechnung der I/O-Adresse des Übergabepuffers zum DEP aus der Position b.

m>b (adr1 -> adr2)

Transport von 128 Bytes aus dem Speicher, ab Adresse adr1, in den I/O-Puffer B von DEP (Datenpuffer) (adr2 = adr1 + 128).

b>m (adr1 -> adr2)

Transport des Inhaltes vom I/O-Puffer B von DEP (Datenpuffer) in den Speicher, ab Adresse adr1 (adr2 = adr1 + 128).

n>a (adr n ->)

Transport von n Bytes, ab Adresse adr in den I/O-Puffer A von DEP (Namens- und Mitteilungspuffer).

w>a (->)

12 Zeichen des nach w>a im aktuellen Eingabepuffer folgenden Worts werden in den I/O-Puffer A von DEP (Namens- und Mitteilungspuffer) transportiert.

f>a (->)

Acht Zeichen des nach f>a im aktuellen Eingabepuffer folgenden Wortes, an die die Zeichenkette ".(F)" angehängt wird, werden in den I/O-Puffer A von DEP (Namens- und Mitteilungspuffer) transportiert.

a>d (b ->)

b Zeichen des I/O-Puffers A von DEP werden auf dem Bildschirm dargestellt.

swr (b1 b2 b3 b4 n ->)

Der Screen n wird auf Diskette geschrieben (b1 ... b4 sind Steuerbytes für DEP).

srd (bl ... bz n z ->)
 z Blöcke des Screens n werden von der Diskette gelesen
 (z= 1,...4, bi sind die erforderlichen Steuerzeichen von DEP für
 jeden Block).

fscrwr (n ->)
 Schreiben des Screens n als ersten Screen einer Datei auf Diskette.

scrwr (n ->)
 Schreiben des Screens n einer Datei auf Diskette.

lscrwr (n->)
 Schreiben des Screens n als letzten Screen einer Datei auf Diskette.

fscrrd (n ->)
 Lesen des Screens n als ersten Screen einer Datei von Diskette.

sccrd (n ->)
 Lesen des Screens n einer Datei von Diskette.

lscrwr (n->)
 Lesen des Screens n als letzten Screen einer Datei von Diskette.

3.7.2. Laden und Starten von FORTHEX

 Das Programm FORTHEX.KCC wird vom CAOS-Menü mit dem Menüwort
 FLOAD von der CAOS-Diskette geladen. Es belegt den Speicherplatz

200H bis 6F0H.

Beim Laden wird das Programm FLOAD ab Adresse 0 gelöscht, da es
 von FORTH überschrieben wird. Wird weiterhin FLOAD benötigt, so
 muß vor dem Laden von FORTHEX die Datei SERVICE.KCC geladen
 werden.

Mit dem Programm FSAVE, das in SERVICE.KCC enthalten ist, können
 dann auch übersetzte FORTH-Programme (Programme im internen
 FORTH-Code) auf Diskette gespeichert werden. Dazu ist es erforderlich,
 das gesamte im RAM stehende FORTH-Vokabular, einschließlich der
 FORTH-Arbeitszellen (USER-Variable usw.), ab Adresse
 200H bis HERE+1 auf Diskette zu übertragen.

Ist beim Laden von FORTHEX kein Modul M026 im System enthalten,
 wird der Ladevorgang mit einer ERROR-Meldung abgebrochen.